



HAND IN HAND

RONALD McDONALD HAUS ST.GALLEN

EDITORIAL



GABI WEISHAUPT

Hausleiterin Ronald McDonald
Haus St.Gallen

Liebe Freunde des St.Galler Elternhauses

Vor Weihnachten wurden wir mit einigen ganz tollen Spendenaktionen überrascht. So hat beispielsweise Familie Gabier Lippenpomaden für uns verkauft und einen grossen Batzen gesammelt. Grossartig!

Auch die Moni-Bärli-Aktion von Monika Bischof war ein voller Erfolg. Solche Aktionen und auch die vielen grossen und kleinen Zuwendungen, die wir zu Weihnachten von Ihnen erhalten haben, machen uns sehr dankbar.

Dank Ihrem Engagement ist es auch in diesem Jahr möglich, unsere Übernachtungspauschale tief zu halten. Sie sehen – Ihre Spende kommt direkt unseren Familien im Elternhaus St.Gallen zugute.

Unsere langjährige Stiftungsrats-Präsidentin Maria Gödl hat Ende letzten Jahres das Zepter an Dr. Walter Kistler, ehemaliger Chefarzt im Kinderspital St.Gallen, übergeben. Mit Denise Dornier-Zingg und Christian Ramota heissen wir zwei neue Stiftungsräte willkommen und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühling und einen ebensolchen Sommer!

INHALT

Willkommen im Stiftungsrat	3
Elite Betten	5
Bilanz und Betriebsrechnung	7
Impressionen aus dem Haus	8



Familie Gabier freut sich auf Zuhause.

ERFAHRUNGSBERICHT

GLÜCK IM UNGLÜCK

An einem Mittwoch im September 2016 hat sich das beschauliche und sorgenfreie Leben der Familie Gabier auf einen Schlag verändert.

Amélie ist ein aufgewecktes, lebensfrohes und sehr aufgeschlossenes Mädchen. Im August 2016 startete sie den Kindergarten und war so stolz, endlich auch dorthin gehen zu dürfen.

Anfangs begleiteten wir sie noch, doch irgendwann hat sie dann gesagt: «Ich möchte nicht mehr, dass ihr mitkommt!». Es war schon ein komisches Gefühl, sie alleine loszuschicken, aber alle anderen Kinder laufen ja auch alleine, also warum nicht? Recht schnell fand Amélie eine Gruppe Kinder, mit denen sie gemeinsam lief und somit war es dann auch einfacher für uns.

Am 26. September begannen unsere Ferien, auf die wir uns schon so lange gefreut hatten. Am zweiten Tag – wir waren daran, den Zmittag vorzubereiten – kam Jan, ein Junge aus der Nachbarschaft, mit dem Velo zu uns. Ganz blass um die Nase

stammelte er: «Amélie ... der Fuss ... es sieht nicht gut aus ...». Es dauerte etwas, bis wir verstanden, was er sagen wollte – Amélie, Fuss, Lastwagen!

Das war der Moment, in dem unsere Herzen stehen blieben. Ohne Schuhe sprangen wir ins Auto und fuhren los. Zwei Minuten später waren wir am Unfallort und sahen unsere Tochter am Boden liegen. Eine Mutter, die ihr Kind nach Hause begleitet hatte, hatte Amélie unter dem Lastwagen hervorgeholt.

Zum Glück war sie ansprechbar, aber der Anblick von ihrem Bein war nur schwer zu ertragen. Wir sassen bei unserem Kind, versuchten es zu beruhigen und aus Minuten wurden Stunden. Wo war bloss die Rega?

Alles kam uns unendlich vor und wir wussten nicht so recht, ob das ein Traum oder Wirklichkeit war. Schliesslich kam >

die Rega und wir wurden sofort ins Kantonsspital geflogen. Dort warteten bereits eine Menge Ärzte auf uns.

Abschied nehmen und nicht zu wissen, ob unsere Tochter sonst noch Verletzungen hat – ein Albtraum! Nach zweieinhalb Stunden war die Operation beendet und wir konnten endlich wieder zu unserer Tochter.

Wir waren davon ausgegangen, dass ihr Bein unter dem Knie amputiert werden musste. Doch was für ein Glück, mit Drähten wurden der Vorderfuss und die Zehen zusammengehalten. Ein Versuch war es wert, denn die Wundheilung in diesem Alter ist noch ausserordentlich gut.

Amélie wurde ins Kinderspital gebracht, wo sie für die nächsten 5 Wochen bleiben musste. Sie war so tapfer und hat alles, was man ihr gesagt hat, mitgemacht. Es war eine wahnsinnig intensive und schmerzhaft Zeit für uns alle. Wir durften aber auch sehr viel Positives er-

leben. Werte wie Herzlichkeit, Nächstenliebe, Verständnis und Hilfsbereitschaft wurden uns zuteil.

Die letzte Woche durften wir im Ronald McDonald Haus verbringen. Nach vier Wochen rund um die Uhr im Spital fanden wir endlich einen Ort der Ruhe und Geborgenheit. Einen Zufluchtsort, um einfach einmal für einige Stunden etwas Abstand nehmen zu können.

Amélie wurden schlussendlich der Mittelfuss und die Zehen amputiert. Für uns grenzt es an ein Wunder, dass die Ärzte so viel vom Bein retten konnten. An den Oberschenkeln wurde ihr etwas Haut entnommen und an den Unterschenkel verpflanzt. Es heilt alles sehr gut und irgendwann wird sie – mit einem speziellen Schuh – wieder ganz normal laufen können. •

Jerome, Brigitte und Amélie Gabier aus Gais

SPENDE

SPONTANE SPENDENAKTION DER FAMILIE GABIER



«Die Ronald McDonald Kinderstiftung mit ihrem Elternhaus in St.Gallen hat es uns ermöglicht, in einer schwierigen Phase unserem Kind nahe zu sein. Was wir in Anspruch nehmen durften, soll und muss auch für andere Eltern in Not möglich sein. Aus diesem Grund werden wir handeln.»

Gesagt, getan. Familie Gabier hat spontan eine Sammelaktion zu Gunsten von unserem Elternhaus ins Leben gerufen. Sie hat in verschiedenen Betrieben in

Gais einen hochwertigen Lippenpflege-stift verkauft. Sogar die Presse hat davon berichtet, und so sind innerhalb von nur wenigen Wochen insgesamt CHF 3'650 zusammen gekommen. Die Familie Gabier hat sich auf diesem Weg für die ganze Unterstützung in der schweren Zeit bedankt. Und wir bedanken uns ganz herzlich bei der Familie für die Umsetzung dieser tollen Spendenidee!



FREIWILLIGE

DANKE, ELISABETH!

Elisabeth Agosti hat nach der Pensionierung eine neue Aufgabe gesucht und bei uns gefunden. Sie war für uns ein richtiger Glücksfall. Dank ihrer jahrelangen Erfahrung im eigenen grossen Familienbetrieb hat sie sehr viel Organisations-talent mitgebracht, wovon wir während mehr als drei Jahren profitieren durften. Auch hat sie jeden Advent für die Eltern im Haus einen tollen Kalender angefertigt mit allerlei schönen Überraschungen und damit vielen Menschen eine Freude bereitet.

Leider haben gesundheitliche Probleme Elisabeth dazu gezwungen, kürzer zu treten. Auch wenn wir sie nur sehr ungern ziehen lassen, so verstehen wir doch ihre Entscheidung und hoffen natürlich sehr, dass es ihr bald wieder besser geht! Liebe Elisabeth, vielen Dank für alles, was du für uns und unsere Gäste hier gemacht hast.

Wir wünschen dir von ganzem Herzen alles Gute!



Elisabeth Agosti, unser «Christkindli».

NEUE UNTERSTÜTZUNG

WILLKOMMEN IM STIFTUNGSRAT

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit unseren zwei neuen Stiftungsräten Denise Dornier-Zingg und Christian Ramota und dem neuen Präsidenten Walter Kistler.

Walter Kistler ist seit vielen Jahren Mitglied des Gremiums und für viele unserer treuen Leserinnen und Leser kein Unbekannter. Nach seiner Pensionierung als Chirurg und Chefarzt des Ostschweizerischen Kinderspitals hatte er das Vizepräsidium übernommen. Seit Januar 2017 steht er dem Rat nun als Präsident



Unser neuer Präsident Walter Kistler.

vor und wird diesen mit seinem Wissen und seiner grossen Erfahrung unterstützen: «Ich freue mich, auch in der neuen Zusammensetzung weiterhin für die gute Sache des Ronald McDonald Hauses tätig zu sein und dem kompetenten und hochmotivierten Hausleitungsteam zur Seite stehen zu dürfen – ein Privileg!»

Doppelte Verstärkung

Auch dürfen wir zwei neue Mitglieder in unserem Stiftungsrat begrüßen. Es sind dies Denise Dornier-Zingg und Christian Ramota, die sich und ihre Beweggründe, dieses Ehrenamt zu übernehmen, gleich selbst kurz beschreiben.

Denise Dornier-Zingg, geboren und wohnhaft in St.Gallen, verheiratet und Mutter einer Tochter, arbeitet als Anwältin im Anwaltsbüro Vincenz | Dornier in St.Gallen: «Ein krankes Kind, insbesondere wenn es wiederholt oder über einen längeren Zeitraum im Spital sein muss, stellt alles in Frage und ist eine grosse Belastungsprobe für die ganze Familie. Dass die Nähe der Eltern für das betroffene Kind und damit auch für die ganze Familie eine grosse Erleichterung ist, haben wir selber erlebt. Auch aus meiner Tätigkeit als Anwältin auf dem

Fachgebiet des Familienrechts sowie im Vorstand eines Kinderheims weiss ich, wie wichtig für die Kinder der Zusammenhalt und die Präsenz der Familie ist. Es ist mir daher eine grosse Freude und Ehre, mich für eine Stiftung einsetzen zu können, die sich einer so wichtigen Aufgabe annimmt. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem engagierten Team des Ronald McDonald Hauses St.Gallen.»

Mitmenschen bewegen

Christian Ramota, geboren in Köln, wohnhaft in Rorschach, verheiratet und Vater eines Sohnes, ist ehemaliger Profihandballspieler und heute Lizenznehmer von drei McDonald's Restaurants in der Region: «Im Ostschweizer Kinderspital werden viele Kinder mit schweren Krankheiten betreut, was auch ihre Eltern und Geschwister betrifft. Es ist eine grosse Hilfe, wenn alle Familienmitglieder die Möglichkeit haben, während der Behandlung des Kindes zusammenzubleiben. Gerne möchte ich meine Mitmenschen dazu bewegen, diese Familien zu unterstützen, so dass sie die Krankheit des Kindes als Familie überwinden können.»



Denise Dornier-Zingg, unsere neue Stiftungsrätin.



Ebenfalls neu im Stiftungsrat: Christian Ramota.

GÄSTEBUCH

«Dieses Haus bietet so viel mehr als einen Schlafplatz.»

FAMILIE MOSER

Liebes Ronald McDonald Haus-Team

Vor knapp vier Jahren waren wir hier viele Wochen lang zu Gast. Wir wissen nicht, wie wir diese Zeit ohne diesen Zufluchtsort gemisert hätten.

Als Noah vor einigen Tagen notfallmässig ins Spital musste, war schnell klar, dass wir hier für ein Zimmer anfragen. Doch dieses Haus bietet so viel mehr als einen Schlafplatz. Es bietet Ruhe. Ruhe für Augen, Ohren, Nase und die Seele.

Dieses Mal haben auch die Kinder das Haus geniessen können. Die stundenweisen Pausen von Noah konnte er hier mit seinem Bruder verbringen. Den Kindern hat das so gut getan. Und uns Eltern natürlich auch. Trotz des Spitalaufenthaltes konnten wir hier uns selber sein: eine Familie.

Danke!



Familie Moser glücklich zu viert in ihrem Daheim.

DANKESCHÖN AN UNSERE SPENDER

EINE BÄRIGE IDEE

Monika Bischof ist eine leidenschaftliche Strickerin. Ihr Hobby wurde ihr förmlich in die Wiege gelegt. «Meine Grossmutter hat es mir beigebracht, als ich fünf war. Seitdem habe ich immer meine Lismete dabei.» Die Inspiration für ihre Arbeiten kommt der 60-jährigen stets in der Nacht. So auch die Idee, Wollresten für kleine Bärchen zu verwenden. «Mit Wollresten kann man ja nichts mehr anfangen und, als ich eines Abends im Bett lag, kam mir auf einmal der Einfall mit den Bären.»

Als die Bärenfamilie immer mehr wuchs – am Anfang waren es 50, dann plötzlich weit über 300 Exemplare – drängte sich aber je länger, je mehr eine andere Frage auf: Wohin mit diesen kleinen Tierchen? «Ich wollte unbedingt etwas Sinnvolles mit diesen Bären machen. Da kam mir als Erstes das Kinderspital in den Sinn.» So erfuhr die Arbonerin vom Ronald McDonald Haus, und das Prinzip dieser Elternhäuser faszinierte Monika Bischof sofort.

Ihr Sohn und ihre Mutter schlugen vor, eine Spende ans Ronald McDonald Haus mit einem Bärchen zu verknüpfen.

Sie dienen so als symbolisches Dankeschön für die Spende. Wie viel man spendet, ist jedem selbst überlassen.

Diese wunderbare Aktion passte optimal in die Adventszeit und lieferte gleichzeitig eine gute Idee für ein etwas anderes Weihnachtsgeschenk. Bis jetzt durften wir insgesamt CHF 2'600 entgegennehmen, das ist in der Tat ein tolles Ergebnis!

Und weil Bären ja eigentlich immer Saison haben, lassen wir die Aktion gerne weiterlaufen. Haben wir vielleicht Ihr Interesse an so einem herzigen kleinen Gesellen geweckt? Lassen Sie es uns wissen (Vermerk «Moni-Bärli» auf Einzahlungsschein), gerne senden wir Ihnen einen oder mehrere kleine Meister Petz zu. Sie sind wirklich allerliebste und auch unter dem Jahr ein ganz reizendes Mitbringsel.

Wir möchten Monika Bischof an dieser Stelle für ihre sensationelle Idee danken. Jeder Bär sieht anders aus und längst haben wir uns in die kleinen Kerle verliebt!



Die süssen Moni-Bärli warten auf neue Besitzer!



So schön und gemütlich schläft es sich gut.

NEUER SCHLAFKOMFORT FÜR UNSERE ELTERN

BETTEN FÜR DAS GANZE HAUS

Guter Schlaf ist wichtig für unsere Eltern. Dank unseren neuen Betten von Elite ist er noch erholsamer.

Nach beinahe zwölf Jahren Vollbetrieb bei uns im Elternhaus in St.Gallen zeigten unsere Betten erste Verschleisserscheinungen. Somit mussten wir uns mit dem Gedanken befassen, die insgesamt zehn Einzel- und vier französische Betten der neun Zimmer in nächster Zeit zu ersetzen. Eine nicht geringfügige Investition, für die wir uns nun auf die Suche nach einem Sponsor machen mussten.

Als vor fünf Jahren in Genf ein zweites Elternhaus eröffnet wurde, hat die Hausleiterin in der Firma Elite SA in Aubonne einen grosszügigen Spender gefunden. So erlaubten wir uns, ebenfalls bei Herrn Pugliese um Unterstützung anzufragen. Und schon sehr bald bekamen wir Post – einen Brief, der uns über alle Massen freute, denn Herr Pugliese sicherte uns seine Hilfe zu!

Bereits wenig später besuchte uns seine Mitarbeiterin Frau Douillet hier in St.Gallen und hat alle Zimmer besichtigt, um eine Vorstellung davon zu bekommen, welche Betten für uns geeignet sind. Die Beratung war sowohl professionell als auch voller Empathie. Mit viel Einfühlungsvermögen hat uns Frau Douillet die perfekten Betten für unsere Zimmer empfohlen und schon bald startete die Produktion.

Wir freuten uns riesig darauf und Mitte November war es dann endlich soweit – mit einem grossen Transporter wurden uns die Komfortbetten von Elite SA geliefert. Die beiden Helfer haben in

kürzester Zeit alle Zimmer bestückt und bereits ein paar Stunden später standen die neuen Betten für unsere Eltern wieder bereit.

Natürlich wurden am nächsten Morgen alle unsere Gäste nach ihrem Schlafenerlebnis befragt – und alle waren hellauf begeistert! Was uns eigentlich nicht wirklich erstaunt hat – denn die Betten von Elite SA sind etwas ganz Besonderes.

Der gute Schlaf beginnt in der Werkstatt des Handwerkermeisters. Die Spezialisten verwenden natürliche Materialien, die zusammengesetzt und schliesslich zu einem hochgradigen Produkt verarbeitet werden. So entsteht jeden Tag mit viel Know-how das Bett auf Mass – ein Einzelstück, das sorgsam im Sinne bestmöglicher Qualität gefertigt wird.

All dies und noch vieles mehr zeichnet die Betten von Elite SA aus. Und wir dürfen uns glücklich schätzen, dass wir unseren Eltern nun auch noch den besten Schlafkomfort bieten können – dank der überaus grosszügigen Unterstützung von Herr Pugliese und seiner Firma Elite SA!

Von ganzem Herzen möchten wir an dieser Stelle Danke sagen!

➔ www.elitebeds.ch

Elite ⁺

HANDGEFERTIGTE SCHLAFKULTUR

DANKE, MARIA!

ABSCHIED UNSERER PRÄSIDENTIN MARIA GÖDL

Im August 2004 wurde der Stiftungsrat für das Elternhaus in St.Gallen ins Leben gerufen und Maria Gödl war eines der Gründungsmitglieder – sozusagen ein Kind der ersten Stunde. Ab dem Jahr 2012 war sie Präsidentin des Gremiums und hat dieses Amt bis Ende 2016 mit grossem Engagement wahrgenommen. Während vieler Jahre hat sie jeweils mit viel Herzblut das Charitiy-Golfturnier in Bad Ragaz organisiert und uns so zu unzähligen wertvollen Kontakten verholfen. Jederzeit stand sie dem Elternhaus mit Rat und Tat zur Seite.

Maria Gödl war keine Präsidentin der lauten Töne – vielmehr hat sie ihre Aufgabe ohne grossen Aufhebens pragmatisch und mit viel Effizienz wahrgenommen. Wir möchten ihr an dieser Stelle nochmals ganz herzlich danken für alles, was sie für unser Haus und somit für die vielen Eltern gemacht hat.

Maria, wir wünschen dir für deine Zukunft nur das Beste!



Maria Gödel, mit Herzblut engagiert für unser Elternhaus.



ZIMMERPATENSCHAFT

ZIMMERPATEN GESUCHT

Schweizerinnen und Schweizer spenden fleissig Jahr für Jahr. Gleichzeitig – das zeigen auch viele Umfragen – ist bei vielen Leuten oftmals eine Unsicherheit vorhanden und sie fragen sich, ob und in welcher Form das Spendengeld die betroffenen Menschen erreicht.

Zweckgebundene Spenden, bei denen sich die berücksichtigte Organisation dazu verpflichtet, die Spende für einen zuvor definierten Zweck oder ein ganz konkretes Projekt einzusetzen, sorgen für ein gutes Gefühl: Schliesslich wissen Sie, was mit Ihrem Geld geschieht!

Mit der Idee einer Zimmerpatenschaft bieten wir neu Unternehmen oder auch Privatpersonen die Möglichkeit, ihr soziales und gesellschaftliches Engagement bekannt zu machen und garantieren, dass das gespendete Geld vollumfänglich den betroffenen Eltern zugute kommt. Als Sponsor von CHF 15 pro Tag während eines Jahres sind Sie bei der Türe des jeweiligen Zimmers präsent. So werden Sie von jedem wahrgenommen, der an «Ihrem» Zimmer vorbei geht.

Bereits durften wir für ein Zimmer einen Paten finden. **Die Stiftung Ärzteverein Klinik Stephanshorn St.Gallen** übernimmt für die Jahre 2017 und 2018 die erste Zimmerpatenschaft bei uns. Wir bedanken uns sehr herzlich für diese grosszügige Spende und hoffen nun, dass dieses Beispiel Schule machen wird.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt
auf. Wir freuen uns auf Sie!**



Das Hausteam bedankt sich für die Spenden (v.l.n.r): Assistentin Ilona Zbinden, Assistentin Regula Huber, Hausleiterin Gabi Weishaupt, Assistentin Waltraud Falk.

AUSZUG AUS UNSERER SPENDENLISTE

DANKE

Wir bedanken uns von Herzen bei allen, die das Ronald McDonald Haus St.Gallen mit Geld-, Zeit- und Sachspenden berücksichtigt haben. Besten Dank auch an diejenigen, die von uns erzählt haben und uns damit geholfen haben, noch bekannter zu werden.

Spenden ab CHF 300 durften wir vom 1. November 2016 bis 31. März 2017 empfangen von:

- Angela Gienuth-Inguscio, Murg
- Carl Fischer GmbH, DE-Singen
- Chlausengruppe Thal, Thal
- Christa und Marco Eberle, Goldach
- Edoardo Finotti, Weinfelden
- Ernst und Margot Thommen
- Esther Näf, Widnau
- Evangelische Kirchgemeinde, Teufen
- Farida Wolf-Leu, Eglisau
- Finessa-Barnetta AG, Speicher
- Food Pac AG, Staad
- Frauenverein Dietlikon, Dietlikon
- Gerald Girrbaach, Ermatingen
- Goba AG, Gontenbad
- Gregor und Monika Bodenmann, Waldstatt
- Gunny Keicher, Vaduz
- Hälgi und Co. AG, St.Gallen
- Hänni Gartenbau, Landschaftsarchitektur, St. Gallen
- Hans Breu, Meggen
- Heinz und Doris Nipp, Schaan
- Högg Produktionstechnik AG, Wattwil
- Inducis AG, Herisau
- Kantonsspital St.Gallen
- Kasakum Stiftung, Vaduz
- Keller Bestattungen GmbH, Rorschach
- Kernbrand AG, St.Gallen
- Kerstin und Volker Rusch, Hasliberg
- Marco Feusi, Frauenfeld
- Margrit Zweifel-Binggeli, Rufi
- Marianne Saupe, St.Gallen

- Matthias und Jeanine Karl-Riedlberger, Jona
- Michael Biedermann, Schaan
- Patrik Stalder, Engelburg
- Philip Mosimann, St.Gallen
- Roland Günther, Gais
- Rolf und Zuzana Wismer, Zürich
- Shisha Shop Keller, Wittenbach
- St.Galler Kantonbank, St.Gallen
- Stefan Oliver Rüschi AG, St.Gallen
- Theres Vogt Familienstiftung, Balzers
- Thomas und Tanja Buchli, Tenna
- Urs Hammer, Altendorf
- Verena Riedler, Stäfa
- Walter Moser, Rorschacherberg

Trauerfall:

- Im Gedenken an Hans C. Leu
- Im Gedenken an Tim Strickler

Regelmässige Sachspenden:

- Bäckerei Schwyter, St.Gallen (Brot)
- Coca Cola HBC Schweiz AG, Brüttisellen (Getränke)
- Crowning Tea, Appenzell (Tee)
- Franke (Mischbatterien für unsere Bäder)
- HAVI Logistics GmbH, Oensingen (Hygieneartikel)
- Nestlé Suisse SA, Vevey (Milchpulver, Zucker)
- Sealed Air Diversey Care, Münschwilen (Reinigungsmittel und Putzequipment)
- Züger AG Käsehandel, Appenzell (Käse)

BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG

BILANZ (per 31. Dezember 2016 in CHF)	31.12.16	31.12.15
Umlaufvermögen	1'366'530	1'225'901
Anlagevermögen	416'511	461'782
Aktiven	1'783'042	1'687'684
Fremdkapital	43'183	40'337
Stiftungsvermögen	1'739'858	1'647'347
Passiven	1'783'042	1'687'684
BETRIEBSRECHNUNG (per 31. Dezember 2016 in CHF)	31.12.16	31.12.15
Spenden	350'147	369'578
Einnahmen aus Übernachtungen	47'577	49'101
Betrieblicher Ertrag	397'704	418'680
Personalaufwand	-193'591	-167'611
Reinigung / Haushalt / Unterhalt	-36'280	-34'344
Sachversicherungen und Abgaben	-3'277	-3'849
Energieaufwand	-11'420	-10'184
Verwaltungsaufwand	-16'855	-25'905
Werbung	-7'681	-40'057
Betrieblicher Aufwand	-269'107	-282'010
Abschreibungen	-45'271	-45'271
Finanzerfolg	9'182	11'314
Jahresergebnis	92'512	102'772

STIFTUNGSRAT

IN ST.GALLEN DAHEIM

Unser Stiftungsrat ist lokal verankert und unterstützt uns mit seiner Expertise und seinem Beziehungsnetz im Gesundheits- und Stiftungswesen und in der Ostschweizer Wirtschaft.

Mit ihrem grossen Engagement sorgen unsere Stiftungsratsmitglieder dafür, dass unser Ronald McDonald Haus diese unkomplizierte und kostengünstige Unterkunft für die Eltern hospitalisierter Kinder ist. Folgende Mitglieder zählen zum Stiftungsrat vom Ronald McDonald Elternhaus St.Gallen:

Stiftungsratspräsident:

- Walter Kistler, ehemaliger Chirurg und Chefarzt des Ostschweizer Kinderspitals

Stiftungsratsmitglieder:

- Sabine Bianchi, Kommunikationsberaterin bei YJOO by Farner

- Denise Dornier-Zingg, Anwältin im Anwaltsbüro Vincenz | Dornier St.Gallen
- Ernst Knupp, Risikomanager und früherer Verwaltungsdirektor Ostschweizer Kinderspital St. Gallen
- Brigitta Oertle, Leiterin Pflege und Betreuung und Mitglied der Spitalleitung Ostschweizer Kinderspital
- Christian Ramota, Lizenznehmer von McDonald's Schweiz
- Andrea Schaller, Programmleiterin der Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz

Wir sagen unserem Stiftungsrat Danke für seinen wertvollen Einsatz.

SALTO NATALE: EINE REISE ZUM MOND



Das Team mit freiwilligen Helferinnen am Salto Natale Event.

Am 20. November war ein ganz besonderer Sonntag für uns – wir haben zusammen mit unserem Team in Zürich die Benefiz-Vorstellung von Salto Natale besucht.

Salto Natale, der Circus der anderen Art von Gregory und Rolf Knie, erzählt mit seinem 14. Programm «LUNA» die Geschichte von einer mitreissenden Suche nach einer verschollen geglaubten Liebe. Von Sehnsucht getrieben, macht sich der Held auf den Weg, um seine Liebste wieder in die Arme schliessen zu können. Von den Artisten und Akrobaten auf Erden erfährt er Wohlwollen und Hilfe für seinen Wunsch. Gemeinsam bauen sie die Rakete Luna Air und erleben auf ihrer Mission zum Mond die aufregendsten, magischsten und überraschendsten Abenteuer.

Musikalisch begleitet von Patric Scott, Botschafter der Ronald McDonald Kinderstiftung, haben alle Artisten Höchstleistungen gezeigt. Ein Teil der Einnahmen dieser Nachmittagsvorstellung hat Gregory Knie der Kinderstiftung gespendet, und so durfte Andrea Schaller, Programmleiterin der Kinderstiftung, am Ende der Vorführung einen Check über CHF 6'200 entgegennehmen. Vielen herzlichen Dank im Namen aller Eltern für diese grosszügige Geste!



Andrea Schaller nimmt einen Check für die Ronald McDonald Kinderstiftung entgegen.

MOMENTE

IMPRESSIONEN AUS DEM HAUS



- 1 Der Eishockeyclub Chur macht Werbung für uns. Eine tolle Idee!
- 2 Anil Abdulji kommt zu Besuch und bringt uns eine Spende. Wie gross er doch geworden ist!
- 3 Francesco und Paolo dürfen nach Hause – die glücklichen Eltern freuen sich!
- 4 Frau Hamvas hat sehr viel Geduld gebraucht, bis sie ihren Sohn Sandro mit nach Hause nehmen durfte. Jetzt kann die glückliche Familie heim.
- 5 Matthias Ammann darf endlich mit Mama nach Hause zu Zwillingbruder Samuel.

- 6 Livio hat sich in seinem ersten Lebensjahr zu einem richtig strammen Burschen entwickelt. Danke für den Besuch!
- 7 Unsere Kolleginnen von den Ronald McDonald Häusern. Es war ein tolles Treffen!
- 8 Auch die kleine Zoë stattet uns mit ihrem Mami einen Besuch ab. Sie war im letzten Sommer einige Tage im Elternhaus.
- 9 Mara hat mit ihrem Papa einen Schneemann gebaut. Wir sind sehr traurig – ihr kleiner Bruder Tim hat den Kampf gegen den Krebs ein paar Wochen später verloren. Wir werden ihn nie vergessen.

- 10 Nach drei Wochen darf der kleine Milo endlich nach Hause zu seiner Familie.
- 11 Im Januar herrschte Hochbetrieb in unserem Haus. Viele Kinder haben Zeit bei uns verbracht, das haben wir sehr genossen.
- 12 Nach vielen Wochen können Frau Villiger und der kleine Jonas abreisen. Sein kleiner Sternbruder wird ihn immer begleiten.
- 13 Noah Tschuur ist wieder gesund und kann mit Mama und Papa nach Hause.

IMPRESSUM

Ronald McDonald Haus St.Gallen
Gabi Weishaupt und Regula Huber
Grossackerstrasse 7, 9000 St.Gallen
T 071 243 79 11
rmh.sg@ch.mcd.com

Spendenkonto
St.Galler Kantonalbank
9001 St.Gallen
Postkonto: 90-219-8
CH61 0078 1011 0357 4090 4

Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz
Rue de Morges 23, 1023 Crissier
T 021 631 11 11
rmh.info@ch.mcd.com
www.ronaldmcdonald-house.ch